

# Wenn warme Lippen wichtig sind

**Benefiz** Wie professionell die Musiker aus Biberach aufspielen, beweisen sie beim Konzert für die *Kartei der Not*

VON JENS CARSTEN

**Biberach** Es wird ein heißer Sommertag in Roggenburg: Schon vormittags brennt die Sonne auf den Biergarten beim Kloster hinab, die Blechblasinstrumente gleißen im Licht. Auch wenn den Musikern die Schweißperlen auf der Stirn stehen, lächeln sie: Schließlich ist das Aufspielen ihrer Passion und gleich wird Dirigent Christoph Mahler den Taktstock heben.

Egal, ob Weihnachtslieder oder Sommermusik bei drückender Hitze – stundenlange Konzerte sind die Mitglieder der Kapelle gewöhnt. Vier Stunden gingen noch ganz gut, sagt Vorsitzender Joachim Graf. Fünf bis sechs seien dann „kernig“, aber auch durchzuhalten. Das Patentrezept: „Ordentlich viel trinken.“ Und richtig aufwärmen, das ist trotz der Hitze wichtig: So müssen etwa die Blechbläser ihre Lippenmuskulatur auf ein langes Konzert vorbereiten. Spitzen, schürzen, probepusten. „Dann hält man länger durch“, sagt Graf. „Das ist wie beim Sport.“

Die richtige Technik lernen die Musiker schon von klein auf. Jeden Freitag wird geprobt, dann sind auch die jungen Musiker mit gro-

ßem Eifer dabei. Noch – denn in einem gewissen Alter mache sich „eine Durststrecke“ bemerkbar, weiß Graf. Mit der sinkenden Motivation hätten viele Kapellen zu kämpfen, deshalb versuche man mit der gemeinsamen Jugendkapelle Meßhofen, Schießen, Biberach junge Leute zu halten.



Das funktioniert in Biberach augenscheinlich ganz gut: 42 Musiker spielen mit, 30 sind zum Biergartenkonzert gekommen. „Urlaubszeit“, sagt Graf. An einem heißen Tag durchaus ein Vorteil, denn immerhin finden dicht gedrängt alle Musiker Platz unter den Schirmen. Und für ein paar flotte Lieder reicht die Besetzung allemal. Das Programm hat der Dirigent Mahler ausgewählt. Heute bekommen die Zuhörer „et-

was Griabiges“, etwas Gemütliches, zu hören. Die passende Atmosphäre für einen entspannten Sonntagsfrühschoppen.

Nicht immer so locker geht die Auswahl von Stücken vonstatten, denn sie gleicht mitunter einem Balanceakt. Auf der einen Seite stehen die jungen Musiker, die gerne Schlager und Popmusik anstimmen – am liebsten in einem Festzelt, wo dann alle auf den Tischen tanzen. Die älteren Kapellenmitglieder bevorzugen hingegen Klassiker. Ein Ausgleich muss her, und Graf kennt den Königsweg: „Es muss für alle etwas dabei sein.“ Das gelte auch fürs Publikum.

Dessen Geschmack trifft die Biberacher Kapelle seit 1877, der Musikbund gehört zu den ältesten in der Region. In zwei Jahren soll das 140-jährige Bestehen gefeiert werden. Wie, das will Graf noch nicht verraten: „Die Idee reift gerade.“ Nur so viel: „Biberach ist ziemlich feierlaunig.“ Auf die Dorfgemeinschaft könnten die Musiker zählen. Und anders herum. „Musik ist unsere Botschaft“, sagt Graf.

Davon wollen die Biberacher ihr Publikum am Mittwoch, 24. Juni, bei Blasmusik im Mühlenhof überzeugen. Los geht es um 19 Uhr.



Gut aufgewärmte Lippen: Die Mitglieder der Musikkapelle Biberach freuen sich auf einen lauen Konzertabend an de Vogtmühle. Foto: Felix Oechsler

## Das Konzert im Mühlenhof

● Die Musikkapelle Biberach spielt am Mittwoch, 24. Juni, im Hof der Vogtmühle in Biberach. Beginn ist um 19 Uhr.

● Der Erlös geht an die Kartei der Not, das Leserhilfswerk unserer Zeitung. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert am 1. Juli statt. (caj)